

"Ich muss Dir ein Geständnis machen [...]"

Autor(en): **M.Sch.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Un-Sinnblüten

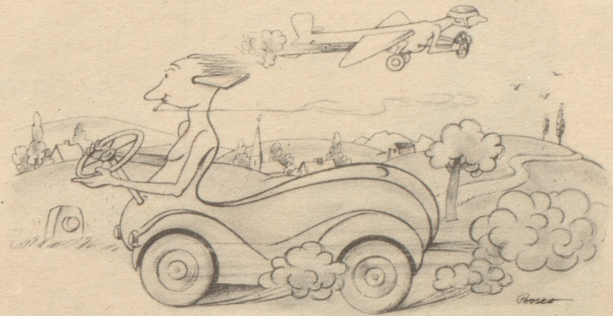
Die HOHE See
IST gar nicht hoh:
NULL Mefer
über Meer-Niveau!

In BADEN-BADEN
ist man reinlich:
gleich ZWEI MAL baden
wär' mir peinlich.

In keinem HÜHNERHOF
man fände
die SAR-GANS oder
die TANG-ENTE.

Der CHAUFFEUR HEIZT
NICHT seinen Wagen;
und selten geht
der CHASSEUR JAGEN.

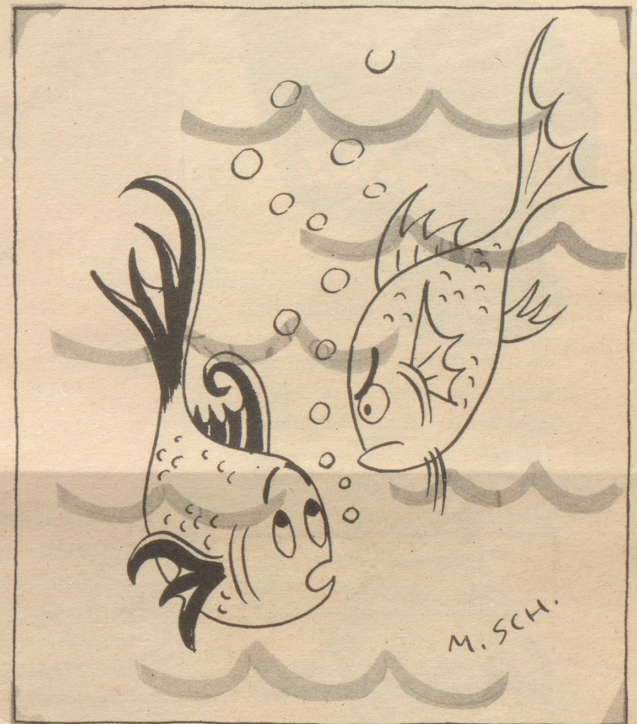
AUCH EINER II



Kentauren morgen



„Was han ich i miner Hand?“
„E Flügl!“
„Nei.“
„E Muggl!“
„Nei.“
„Es Kameel!“
„Es tots oder es läbigs?“



„Ich muß Dir ein Geständnis machen: Die letzten zweitausend Kinder waren nicht von Dir!“

Verkehrsregelung 1950 beim Bellevue in Zürich

Pfosten an Pfosten mit farbigen Lampen
Säumen beim Bellevue Fahrbahn und Rampen.
Schutzmann im Glashaus hoch über den Köpfen
Wartender Menschen spielt eifrig mit Knöpfen,

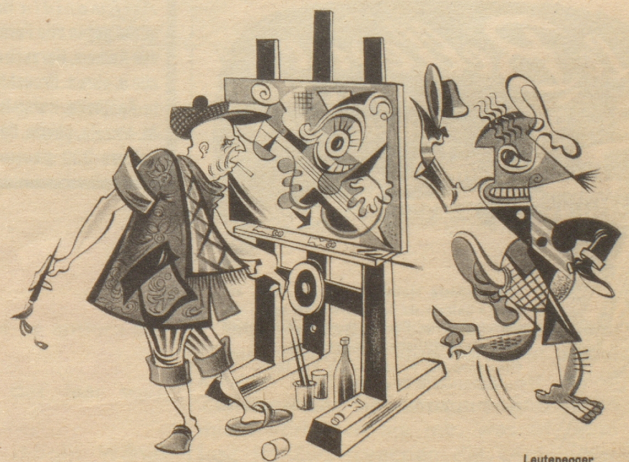
Bringt mit den Knöpfen die Lampen zum Brennen,
Menschen zum Warten und Menschen zum Rennen,
Winket den Autos mit farbigem Licht:
Jetzt dürft ihr fahren und jetzt wieder nicht.

Stolz von des Hochsitzes herrlichem Thron
Lenkt den Verkehr ein Göttersohn,
Lenkt mit der Technik letzten Schikanen,
Was sich bewegt, in gesetzliche Bahnen,

Ordnet die Trams und die Autos zu langen,
Immer länger werdenden Schlangen,
Lenket sie so, daß sie bald sich zu dicken
Aufgeregt hupenden Knäueln verstricken,

Welche die Fahrer, die nicht daran schuld,
Lösen müssen mit List und Geduld.
Alles in allem: Ein reizvolles Spiel.
Schaden tut's wenig; doch kosten tut's viel.

H. Sch.



„Bonjour, könnten Sie ein absolut naturgetreues Modell von mir malen?“